

21. November 2019

**Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen
des Kantons Thurgau teilt mit:**

Bei den Kinderrechten am Ball bleiben

30 Jahre ist es her, seit die UN-Kinderrechtskonvention am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Anlässlich dieses Jubiläums standen beim siebten Netzwerktreffen der Verantwortlichen für die Kinder- und Jugendförderung im Lebensraum Thurgau die Kinderrechte im Fokus. Die Diskussionen zeigten: Vieles läuft gut, doch es gibt auch noch Handlungsbedarf.

Insgesamt 54 Artikel zählt die UN-Kinderrechtskonvention. Mona Meienberg des Komitees für UNICEF Schweiz und Liechtenstein fasste für die über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerktreffens im Saal des Pfarreizentrums in Weinfelden die wichtigsten Grundprinzipien zusammen: Kein Kind darf diskriminiert werden und das Wohl des Kindes muss stets gewährleistet sein. Meienberg lobte den Kanton Thurgau: «Ich besuche oft Veranstaltungen, aber selten sehe ich so viele Leute. Das zeigt mir, dass Ihnen die Kinderrechte ein Anliegen sind.»

Das Netzwerktreffen brachte Vertreterinnen und Vertreter ganz unterschiedlicher Bereiche zusammen. So waren Personen aus der Politik, den Schul- und Kirchgemeinden sowie der Kinder- und Jugendförderung des Kantons Thurgau zugegen, aber auch einige Kinder und Jugendliche waren eingeladen, um ihre Sicht darzulegen. Moderator Stefan Tittmann vom Ostschweizer Zentrum für Gemeinden der Fachhochschule St. Gallen bat die verschiedenen Gruppen, sich im Austausch Gedanken darüber zu machen, was im Kanton Thurgau bezüglich Kinderrechte schon gut laufe und wo es noch Nachholbedarf gebe. Gelobt wurde beispielsweise das Bildungssystem oder das Freizeitangebot. Eine Teilnehmerin fand jedoch, beim Thema

2/3

Gewalt gelte es noch besser hinzuschauen und auch die Schulwege seien noch nicht überall genügend sicher.

Die Themen wurden in weiteren Diskussionsrunden vertieft und schliesslich formulierte jede Gruppe ihre Botschaften für die zukünftige Ausgestaltung der Kinderrechte. Dabei zeigte sich, dass es nicht reicht, Kinderrechte zu haben, wenn diese kaum bekannt sind. «Vor diesem Abend habe ich noch nie von den Kinderrechten gehört», sagte ein zwölfjähriger Schüler. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich deshalb einig, dass die Gesellschaft noch stärker für die Kinderrechte sensibilisiert werden muss. Ebenfalls als wichtig erachteten die Gruppen eine gute Vernetzung: «Eltern, Schulen, Gemeinden, Vereine und Kirchen müssen sich austauschen», lautete die Forderung. Zudem wurde gewünscht, dass Kinder und Jugendliche stärker partizipieren können.

Pascal Mächler, Leiter der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen des Kantons Thurgau, welche den Anlass organisiert hatte, hielt abschliessend fest, er spüre den gemeinsamen Wunsch, beim Thema Kinderrechte am Ball zu bleiben. Ein Schritt in diese Richtung wird ein Koordinationsworkshop im Frühling 2020 sein. Dann werden Anknüpfungspunkte zu den Botschaften erarbeitet.

Alle Unterlagen zum Netzwerktreffen sind auf der Webseite der Fachstelle KJF www.kjf.tg.ch (Rubrik Netzwerktreffen/Veranstaltungen, Archiv) abrufbar.

Bildlegenden:

Bild 1: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerktreffens tauschen sich aus zur Frage, was bezüglich Kinderrechte schon gut läuft und was noch nicht.

Bild 2: Fachstellenleiter Pascal Mächler im Gespräch mit Nationalrätin und Netzwerktreffen-Teilnehmerin Diana Gutjahr.

Kantonale Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF)

Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen setzt sich dafür ein, die Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien im Kanton Thurgau weiter zu verbessern. Dabei stehen das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen, der Schutz und die Förderung der Familie sowie die Anerkennung ihrer Leistungen im Vordergrund. Die Vernetzung und Koordination sowohl privater als auch staatlicher Angebote in diesen Bereichen gehören zu den Kernaufgaben der Fachstelle.

Ansprechperson: Pascal Mächler, Leiter der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF), Telefon 058 345 57 61, E-Mail pascal.maechler@tg.ch,
Homepage www.kjf.tg.ch